



Dieses Ventil ist ein entlastbares Vorzugsstromregelventil mit fest eingestellter Blende und einer Vorsteuer-Einschraubbohrung. In die Einschraubbohrung für das Vorsteuerventil kann jedes in die T-8A passende Druck- oder Wegeventil eingesetzt werden. Vom Zulauf (Anschluss 1) führt der Vorzugsölstrom zum Anschluss 3. Überschüssiger Volumstrom wird aus Anschluss 2 abgeleitet. Das Ventil ist reststrombelastbar. Abhängig von dem in der T-8A Einschraubventilbohrung eingebauten Vorsteuerventil kann der Vorzugsölstrom elektrisch, manuell, hydraulisch oder pneumatisch gesteuert werden.

**TECHNISCHE DATEN** NOTE: DATA MAY VARY BY CONFIGURATION. SEE CONFIGURATION SECTION.

Einschraubbohrung	T-21A
Serie	1
Durchfluss	23 L/min.
Zulässiger Betriebsdruck	350 bar
Anzugsdrehmoment des Vorsteuerventils	27 - 33 Nm
Einschraubbohrung für Vorsteuerventil	T-8A
Entlastungsölstrom	0,75 L/min.
Maximaler Zulaufölstrom	60 L/min.
Schlüsselweite des Vorsteuerventils	22,2 mm
Schlüsselweite des Ventilsechskants	22,2 mm
Anzugsdrehmoment des Einschraubventils	41 - 47 Nm
Gewicht	0,15 kg
Seal kit - Cartridge	Buna: 990-021-007
Seal kit - Cartridge	Polyurethane: 990-021-002
Seal kit - Cartridge	Viton: 990-021-006

**INFO:** • Die Informationen zum Zusammenbau von zweistufigen Ventilen (Vorsteuerung und Hauptstufe) sind nur als Referenz zu betrachten. Die Ventile müssen separat bestellt und vom Anwender zusammengebaut werden.

## OPTION SELECTION EXAMPLE: FVCA8ANV

EINSTELLBEREICH

(A) DICHTUNGSMATERIAL

(N)

A Austauschbare Blende .1 - 6 gpm (0,4 - 23 L/min.)

N Buna-N

V Viton

### TECHNICAL FEATURES

- Der Einstellwert ist vom Kunden anzugeben. Werkseitige Einstellungen werden innerhalb +/- 10 % des gewünschten Einstellwerts vorgenommen.
- Durch Verwendung einer Druckbegrenzung in der T-8A Vorsteuer-Einschraubbohrung wird der Druck am Vorzugsölstromanschluss 3 begrenzt. Steigt der Druck am Restölstromanschluss 2 über den Einstellwert der Druckbegrenzung, wird der Vorzugsölstrom gesperrt und zum Restölstrom umgelenkt.
- Der maximale Druck an Anschluss 3 sollte 210 bar nicht überschreiten.
- Hinweis: Das Hauptventil sollte zuerst mit dem richtigen Anzugsdrehmoment eingebaut werden, dann erst das T-8A Vorsteuerventil in das Hauptventil mit seinem richtigen Anzugsdrehmoment.
- Vorzugs- und Restölstrom sind bis zum Systemdruck belastbar.
- Der Vorzugsölstrom bleibt auch bei großen Änderungen des Zulaufs relativ konstant.
- Erst wenn die Bedingungen für den Vorzugsölstrom erfüllt sind, ist Restölstrom verfügbar, es sei denn, das Ventil ist entlastet. Bei entlasteten Anschluss 4 und Druck über 10,5 bar an Anschluss 1 wird der gesamte Volumenstrom zum Anschluss 2 umgelenkt.
- Der Restöldruck an Anschluss 2 kann über dem Vorzugsöldruck an Anschluss 3 liegen.
- Die scharfkantige Blende reduziert den Effekt von Volumenstromänderungen durch Viskositätsänderung.
- Die Verstellart -8 ermöglicht es, mittels der T-8A Einschraubbohrung im Ventilechskant ein Vorsteuerventil direkt in das Ventil einzubauen. Vorsteuerventile müssen separat bestellt werden und sind als proportional-, magnet-, druckluft- und hydraulisch betätigte Ventile erhältlich.
- Die schwimmende Bauweise der SUN Einschraubventile kompensiert größere Fertigungs- und Formtoleranzen der Einschraubbohrungen und überhöhte Anzugmomente.

### PERFORMANCE CURVES

